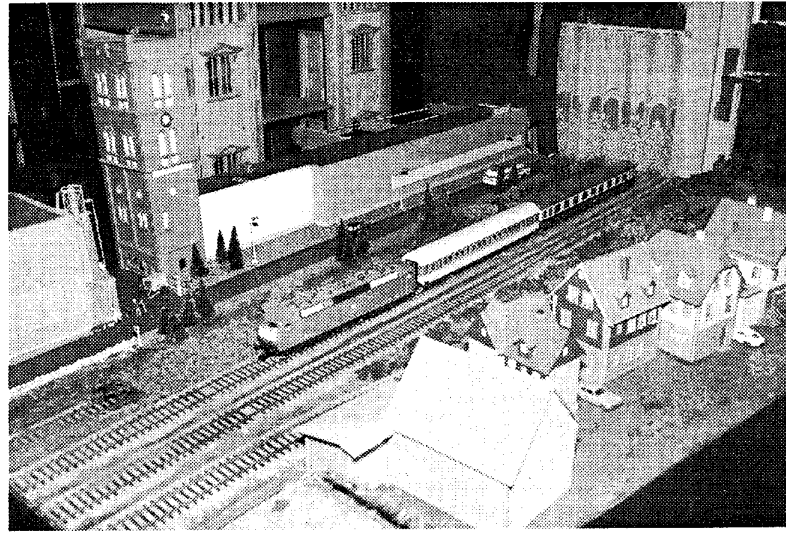
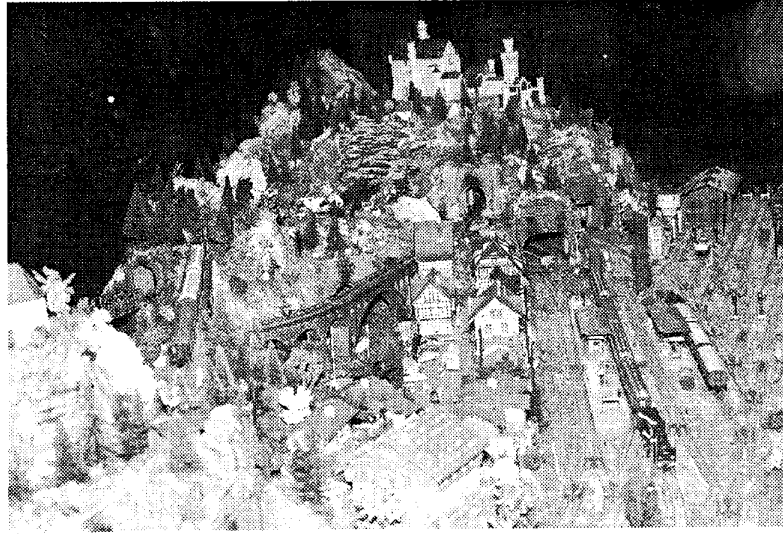


Wenn große Landschaften ganz klein werden

Modellbahnfreunde stellen morgen, Sonntag, im Lollarer Bürgerhaus aus – Lumdatalbahn geht auf Fahrt – Verkaufsbörse



Die naturgetreu nachgebauten Züge rauschen durch die Mini-Landschaft (links), ein Modul der nachgebauten Lumdatalbahn, die bei der Ausstellung wieder fahrplanmäßig fährt (rechts). (Fotos: oep)

Lollar (oep). Seit einem Dreivierteljahr sind sie an der Arbeit, basteln und bauen, kleben und streichen – die Modellbahnfreunde Lollar. Morgen, Sonntag, ist der große Tag. Dann zeigen sie von 10 bis 17 Uhr eine Hobbyausstellung im Lollarer Bürgerhaus und präsentieren ihre »Schätze«. Bis dahin muß alles fertig sein.

Im voraus: Was dort ausgestellt wird, kann sich sehen lassen. »Große Welt – ganz klein« lassen sich die Ausstellungsstücke bezeichnen. Sei es nun in Spur H0 oder N: Es ist alles da, von der Burg auf dem Felsen mit dem kleinen Fähnchen bis zum Swimmingpool mit Sprungbrett und blauem Wasser. Bewundert werden können naturgetreu nachgebaute Landschaften. Wenn dann die kleinen Züge über Brücken und durch Tunnels fahren, sieht es aus »wie im richtigen Leben« – nur viel kleiner. Und so mancher wird

sich an die Kindheit erinnern fühlen, als er zur Weihnachtszeit die Transformatoren und Gleisstellwerkschalter selbst bediente.

»Star« der Ausstellung wird neben einem Miniaturmodell der Engadiner Berge, durch die der Bernina-Expreß rauscht, die nachgebaute Landschaft des Lumdatals sein. Ganz fertig sind die Modellbauer mit dem Nachbau nicht geworden, wie Karl-Heinz Wilker von den Hobbyfreunden berichtet, aber die Bahn wird im Gegensatz zur wirklichen Lumdatalbahn fahren. Die Diskussion um die Wiederinbetriebnahme hat die Eisenbahnfreunde auf die Idee gebracht, ein Modell der Strecke Lollar-Londorf zu bauen. Doch bis sie einmal ganz fertig ist, dauert es noch lange. Und ein weiteres Problem bringt der Nachbau auch mit sich: Das Modell wird viel Platz brauchen und komplett nur selten

aufgebaut werden können, denn im Maßstab 1:87 beträgt ein Kilometer übertragen zehn Kilometer. Da die Lumdatalbahnstrecke 20 Kilometer lang ist, müssen die Hobbyeisenbahner das Modell verkürzt bauen. Aber alle wichtigen Stationen und Landschaftspunkte werden originalgetreu nachgestaltet, wie Karl-Heinz Wilker versichert, der ein Modul gebastelt hat und vorstellt. Daneben wird Sohn Björn seine große Garteneisenbahn aufbauen.

Auch speziell für weibliche Fans des Modellbaus gibt es etwas zu besichtigen: selbstgebaute Puppen und Puppenhäuser. Und wer nicht nur die über 20 Züge durch die Landschaft fahren sehen will, sondern sich auch in das eine oder andere Ausstellungsstück verliebt, kann es vielleicht kaufen, denn der Hobbyausstellung ist eine Verkaufsbörse angeschlossen.